



Ernennung durch den General Postmeister.

Edmund M. Newhard, Ck. zum Postmeister der Stadt Alentann, an die Stelle des Rob. E. Wright, der vor einigen Wochen resignirte.

Texas Soldaten.

Die Freiwilligen unter dem Befehl des Major Galt, bestehend aus 103 Mann, sind von Corpus Christi zu New Orleans angelangt, und aus dem Vereinigten St. Dienst entlassen worden.

Verurtheilt.—George Wells, wurde für den Versuch zu machen Herrn H. A. den Casirer einer dortigen Bank in Michigan zu ermorden, von einer neunten Court daselbst schuldig gefunden und auf 20 Jahre nach dem Zuchthaus verurtheilt.

Bedauerlich.—Ein kleines Mädchen einer Witwe in Michigan, angefaßt 8 Jahre alt, kam neulich auf folgende bedauerliche Weise um sein Leben.

Mörder erschossen.—Wenn ein Mann sterben will, so würde er besser dies thun ohne sich zu verkleiden. In Georgian verkleidete sich neulich ein Mann so, um dem Tödtel ähnlich zu sehen, beraubte das Haus einer reichen Witwe, und war auf seinem Heimwege begriffen.

Ein Raucher.—Umweit Mobile, Alabama, soll eine Frau leben, welche 460 Pfd. wiegt—40 Pfund mehr als Dron H. Kenis, Mitglied des Congresses von jenem Staat.

Mittel reich zu werden.—Man nehme 4 Theile gemeine Ehrlichkeit, 3 Theile Wahrheit, und mische es mit einem halben Pint Eßl. Thue dann alles dies in einen weissen Hafen und laße es in einer Stellung gelinde kochen, bis du deinen Namen in Roth gebracht hast, dann streiche es ab u. verwahre es wohl.

Peale's Museum.—Diese große und berühmte Sammlung von Naturalien, die einer Gesellschaft in Philadelphia angehört, wurde vorläufige Woche durch den Scheriff verkauft und dem Herrn Edmund Peale, Ck. für \$13,000 abgekauft.

Postlutsche umgeworfen.—Auf der Rancaster Straße, eine Meile nördlich von Choptank, hatte die nach Reading fahrende Postlutsche das Unglück am letzten Dienstag umzuwerfen.

Bolschäbung in New York.—Diesen Sommer fand eine Volkszählung im Staat Newyork statt, und die gesammte Bevölkerung wird zu 2,600,734 (zwei und sechs hunderttausend) angegeben, welches ein Zuwachs in den letzten 5 Jahren von 170,938.

Schluder der Canalarbeit.—Der Schluß des Canal wird, zufolge eines Beschlusses der Board der Verwalter, am 7ten des nächsten Monats für diese Jahreszeit geschlossen.

Der Veda Bulletin.

Zufälliger Weise fiel ein genanntes Blatt von letzter Woche in die Hände (indem wir bekanntlich unsern Wechsel aus der Ursache mit demselben eingestellt haben, da wir überzeugt sind, daß es der Moral schädlich ist, und wir finden uns nochmals veranlaßt, einige Bemerkungen über darin enthaltene und auf uns Bezug habende Artikel folgen zu lassen.

Wir widersprechen der Aussage, daß der Patriot und seine Partei verbunden sei alles Mögliche für besprochene Person zu thun, und der Schreiber hat bisher noch keine gegründete Beweise seiner Behauptung zur Seite gestellt, und wird auch solche nie aufstellen im Stande sein.

Der Schreiber sagt, wir hätten gemeintem Herrn unter die Krüge genommen, und er gehöre auch nun zu unserer Partei. Dieser Ausdruck schien uns sehr schwach zu sein, zumal da die Rede nur von der Ehre des Veda und durchaus nicht vom politischen war.

Der Schreiber sagt auch, er habe 200 Thaler spendirt um bei der letzten Wahl einen unserer Candidaten zu erwählen. Ob dem so ist oder nicht können wir keineswegs sagen, aber jemeher er notwendig hätte um dem Volk die Wahrheit kund zu thun, es zur Wahl zu bewegen, und gegen jene Candidaten zu stimmen, desto schlimmer steht es mit jener Partei aus und desto mehr Credit verdient er.

Der Raum erlaubt es uns nicht heute mehr über diesen Gegenstand zu sagen, eben wir noch manche Bemerkungen zu machen hätten—wir werden dieselbe aber, sollte der gemeinte Schreiber fortfahren zur Uebere des Veda seine Bosheit gegen diesen Herrn der etwas Bekeres, nicht allein von seiner Partei, sondern von der Stadt Alentann zugleich verdient, bilden zu lassen, nachholen, und unserer Pflicht gegen unsern Ort und dessen Bürger, so wie die Sitten und Moral jedenfalls getreu bleiben.

Veda County Bank.

Am vorletzten Montag hielten die Stockhalter dieses Anstalts die jährliche Wahl für Directoren für das laufende Jahr, und folgende Herren wurden erwählt, nämlich: M. N. Beach, William Harvate, Moses Beach, Herr Ck. John Wagner, Thomas Ginfinger, Daniel Keizer, James C. Coof, Bennetville Hodder, Peter Huber und Jacob Zimmermann.

Tarif Convention.

Der am 13ten dieses in Hollidaysburg gehaltenen Tarif Convention wurde zahlreich beigewohnt, und Beschlüsse gegen die Veränderung des Tariffs von 1842 paßirt.

Süd-Carolina.—Ein Gericht sagt, Herr Hüzer, Vereinigter Staaten Senator von Süd-Carolina, habe seinen Sitz in jenem Körper resignirt. Sollte sich dabeil besitzig, so wird ohne Zweifel John C. Calhoun an seine Stelle erwählt werden.

Missippi.—Bei der neulich in diesem Staat gehaltenen Wahl haben die Votanten erwartet, jedoch mit nur geringer Mehrheit, gesagt. Die Wahl war für einen Gouverneur und Mitglieder der Gesetzgebung.

Wichtige Belehrung.

Da gegenwärtig die neuliche Fehlschlagung der Ernte in Europa und die plötzliche Erhöhung des Getraidepreises in den Vereinigten Staaten vieles Interesse erregt, können folgende Thatfachen, die wir aus authentischen Quellen geschöpft, nicht erumganga für unsere Ackerbau treibende Freunde höchst interessant zu sein.

Table with 4 columns: Year (1841, 1842, 1843, 1844) and various grain types (Wheat, Rye, Corn, etc.) with corresponding prices.

Ein Tyler & Co. m. t. e. r.

Ein Correspondent des "Ohio Statesman" von Washington berichtet folgendes: "In diesen neugeistarmen Zeiten, ist es wahrhaft erstaunlich einmal etwas zu finden, worüber man herzlich lachen kann, wenigstens hat mir die Erzählung folgender Thatfachen diesen Genuß gewährt.

Delago Smith, ehemals ein demokratischer und dann ein Tyler-Jeuningschreiber in Ohio, wurde vor ungefähr einem Jahre von President Tyler als Handelsagent, oder irgend etwas der Art, nach den südamerikanischen Republiken, dem stillen Meere &c. mit einer Bezahlung von 8 Thalern den Tag nebst Reisekosten geschickt.

Schweres Urtheil.—Charles Gar, ein Farbiger, gegen den die Grand Jury von Charles County, Maryland, sechs und dreißig True Bills gefunden hatte für Aufruhrthaten, wurde verurtheilt Woche für zehn derselben verurtheilt, und schuldig gefunden.

Das Verhör von Edward S. Roberts, einem der vier Schurken, welche ein deutsches Mädchen, Namens Margaretha Chromau, zu Baltimore schändeten, hat neulich in der Court von Baltimore stattgefunden.

Verhör für Nothzucht.

Das Verhör von Edward S. Roberts, einem der vier Schurken, welche ein deutsches Mädchen, Namens Margaretha Chromau, zu Baltimore schändeten, hat neulich in der Court von Baltimore stattgefunden.

Ein Einbruch.

Am vorletzten Sonntag Morgen brachte der zweite Kur des großen Korshauses das mit Clagett's Brauerei in der Lombardstraße, Baltimore, in Verbindung steht, zusammen, von dem Gewichte der Krucht auf demselben, und ein Theil davon fiel auf den ersten Kur und das Ganze fürzte in den Keller.

Sturm in Albany, N. Y.

Ein Extra-Blatt des Albany Argus berichtet, daß jene Stadt am vorletzten Sonntag und Montag von einem wüthenden Orkane heimgesucht wurde, der in jener Gegend großen Schaden anrichtete.

Sturm in Albany, N. Y.

Ein Extra-Blatt des Albany Argus berichtet, daß jene Stadt am vorletzten Sonntag und Montag von einem wüthenden Orkane heimgesucht wurde, der in jener Gegend großen Schaden anrichtete.

Unternehmungen.

Bier Herren von Mexico langten neulich in der Stadt Pittsburg mit ungefähr vierzig tausend Thaler an, wovon sie den größten Theil zu dem Ankauf von Manufakturwaaren zu verwenden gedenken.

Mexico.

Der Schooner "Greole", welcher Vera Cruz am 25ten October verließ, ist am 2ten November in New Orleans angekommen, und hat Nachrichten von Mexico bis zum 25ten October überbracht.

Unter den Passagieren befanden sich die Gattin und Tochter des unglücklichen Generals Santa Anna, welcher bekanntlich auf Befehl Santa Anna's bei Puebla erschossen wurde. In Vera Cruz herrscht der allgemeine Glaube, daß allen Differenzen zwischen Mexico und der Union eine freundliche Ausgleichung bevorstehe.

Nach der Mittheilung des Capitains vom Schooner "Greole", ist kurz vor seiner Abfahrt die Ver. Staaten Squadron abgefeuert. Dieser Bericht scheint indessen grundlos zu sein, da er mit der wiederholt ausgedrückten Absicht unserer Regierung sich nicht vereinigen läßt.

Das Dypositions-Blatt "La Voz del Pueblo" meldet, daß die beiden Kammern des Congresses am 1ten October eine geheime Sitzung abgehalten, und von dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten hinsichtlich der durch den Ver. Staaten Consul aus Washington empfangenen Depeschen Kenntniß erhalten hätten, worin es unter Andern heißt: Die Regierung sei geneigt, um die Streitigkeiten auf eine für beide Parteien erbare Weise beizulegen, einen außerordentlichen Gesandten nach Mexico zu senden.

San Juan Bautista, der Gouverneur von Tebasco, hat unter dem 25ten Octobr. an die Bewohner der Provinz eine Adresse erlassen, worin er ihn wegen der Wiederherstellung der Ordnung und des Geseßes Glück wünscht.

Die Aufmerksamkeiten des Congresses beschäftigen sich am 11ten October hauptsächlich mit dem von der Regierung vorgeschlagenen Gesetze der Eingeregulirung der Vertheiliger der Unabhängigkeit und der Geseze, mit veränderten Tariff-Details und mit den Regulirungen, welche den Eingang der National-Industrie beeinträchtigen Waaren betreffen.

Unter den für den nächsten Senat erwählten Glieder bemerken wir die Namen der Generale Villanueva, Almonte, Pedena, Cuevas und anderer in der Union bekannter Männer.

Das "El Siglo XIX" und andere Blätter tadeln mit Schärfe die Regierung, weil die schon vor 6 Monaten für die beiden Californien autorisirte Expedition immer noch nicht zu Stande gekommen ist.

Die Indianer in den Departments von Durango, Zacatecas und andern Provinzen haben ihre alten Grausamkeiten mit erneuerter Wuth begonnen, eine große Anzahl von Bürgern ermordet, und sich Plünderungen aller Art erlaubt.

Große Klagen sind laut geworden, daß die Truppen in San Juan de Ulu und in der Nachbarschaft von Vera Cruz durch Mangel an Kleidung viel leiden. Man hat die Regierung um Herbeischaffung, wenigstens der nothwendigsten Subsistenz Mittel angegangen.

Ein in Mexico von Havana eingelaufenes Schreiben enthält die Nachricht, daß ein es eben aus ersterer Stadt angekommener junger Spanier Namens Gomez, den Santa Anna zu worden versucht habe.

Maillere's Bericht.—Das Festsitzen, welches am letzten Mittwoch von der Albany Postoffice mit dem Steamer "Knickerbocker" nach Newyork abgegangen, ist unsichtbar geworden.

Gene Person, welche die Kelleien nach der Newyork Postoffice zu bringen hat, giebt an, daß sie alle Sacke, mit Ausnahme des Festsitzen, auf dem Verdecke des Bootes gefunden habe, während der Dfänger, in dessen Zimmer sie immer zur Sicherheit genommen wurden, sich in das Bett schlafen gelegt, und dieselben auf dem Verdecke gelassen hätte.

Seitdem Dignes aufgesetzt war, erhielten wir die Nachricht, daß besprochene Mail durch einen Drückhen Lumpen-Muffler gefunden und nach No. 226, Wiltet Straße, genommen wurde. Von da aus ist dieselbe nach dem Postamt genommen worden, allwo es sich ergab daß nichts von dem Inhalt entwendet war.

Ein Lückerfall.—Der neuliche Sturm auf dem Eriesee verursachte verschiedene Schiffbrüche. Die Scholuppe "James K. Volk", welche von St. Joseph nach Chicago mit einer Ladung von Brettern fahren wollte, ist unsichtbar geworden, und man glaubt, daß sie mit 7 Personen an Bord gecheitert sei. Der Schooner "Ocean" von Manlinaw war

de als vollkommener Bruch etwa 6 Meilen von St. Joseph durch Captain Ward vom Steamer "Champion" angetroffen. Wahrscheinlich ist die ganze Mannschaft verloren gegangen. Nach einem Briefe aus Chicago ist die Brigg "Diver" an das Ufer geschleudert und mit ihrer Ladung von Weizen zerstört worden.

Nach der Halifax "Sun" vom 7ten November scheiterte zu Port Jolly Head am Abend des 30ten Octobers eine mit Kohlen beladene Brigg. Vier verstümmelte Leichname wurden an das Ufer getrieben.—ib.

Eine sehr romantische Geschichte fand am Mittwoch Abend statt. Ein Herr von einem jungen Frauenzimmer, die in größter Eile, unter dem Vorgeben von irgend Jemand verfolgt zu werden, gebeten, ihr seinen Schutz zu leisten. Der Herr war willig dazu, und fuhrte sie von der vierten Straße, wo er diesen Liebesdienst übernahm, um zu ihrer angebotenen Wohnung am Broadway zu gelangen.

Ver. Staaten Senator von New Hampshire.—Gouverneur Steele ernannte den Adhären Benj. A. M. Jones zum Ver. Staaten Senator, an die Stelle von Levi Woodbury zu besetzen.

Landwirthschaftliches.

Regel der Schweine.—Es wird behauptet, daß das Schwein von Natur kein so unreinliches, trüges und stümpes Thier ist, als wir es gewöhnlich gehalten wird. Erst die unrichtige Behandlung der Menschen läßt es dahin ausarten.

Man nehme 4 Theile gemeine Ehrlichkeit, 3 Theile Wahrheit, und mische es mit einem halben Pint Eßl. Thue dann alles dies in einen weissen Hafen und laße es in einer Stellung gelinde kochen, bis du deinen Namen in Roth gebracht hast, dann streiche es ab u. verwahre es wohl.

Man nehme 4 Theile gemeine Ehrlichkeit, 3 Theile Wahrheit, und mische es mit einem halben Pint Eßl. Thue dann alles dies in einen weissen Hafen und laße es in einer Stellung gelinde kochen, bis du deinen Namen in Roth gebracht hast, dann streiche es ab u. verwahre es wohl.

Vorzügliche Köfel für Kind- und Schweinefleisch.

Auf mehrfältigen Gründen rücken wir folgenden Recept, das uns ein guter Freund mittheilte ein:

Da die Zeit herannahet, daß man das Fleisch (Kind- und Schweinefleisch) einpökelt, so erlaube mir den Lesern Ihres nützlichen und ausgedehnten Circulirenden Blatts ein Recept für eine Köfel darzubieten, welche ich, nach sechsundzwanzigjähriger Probe, zuversichtlich empfehlen kann, als vollkommen in Betreff ihrer conservativen Eigenschaften, sowohl als wegen dem delikaten Geruch und Geschmack, den sie dem Fleisch verleiht, vorzuziehen, daß die Vorschriften genau befolgt werden.

- zu jedem 100 Pfd. Schweinefleisch nehme: 7 Pfund gemahltes Liverpool Salz, (für Rindfleisch sind 6 Pfund hinlänglich.) 1 Unze Salpeter, 1 Unze Verfaßte, 1 Unze besten Zuderhaus Melasses, 4 Gallonen Regen- oder weiches Wasser, fochte dies in einem eisernen Kessel und schäume es ab so lange sich Unreinigkeiten zeigen, dann füge so viel Wasser hinzu um den Rest wieder eben so weit anzufüllen als er vor dem Kochen gewesen.

Wenn du dein Fleisch zuschneidest, so reibe die Fleischstücke mit feinem Salz, welches daselbst in gewissem Maße von Blut befreien wird und wenn vollkommen kalt, thue es in deinen Köfel. Zuber auf solche Art daß die Flüssigkeit jeden Theil berühren kann, natürlich bringt man die großen Stücke (Schinken) auf den Boden des Gefäßes. Ich lege dünne Stücke von Sichen- oder Hickorhpolz zwischen die verschiedenen Lager von Fleisch, so daß die Köfel ungehindert mit dem Ganzen in Berührung kommen kann; darauf schütze die Köfel, ganz kalt, darüber; sei besorgt daß jedes Stück Fleisch von der Köfel bedeckt wird; da das Fleisch geneigt ist sich in der Flüssigkeit zu beben, so muß es mit Steinen, die man auf Bretter legt, beschwert werden; laße es sechs Wochen lang in der Köfel, ehe du es räucherst, oder so viel länger als dir gefällig ist, da man nicht zu befürchten braucht, daß es versalzen wird.—N. Adler.